

„Bestätigung des Schulprogramms“

Annabelle Junker zur Unesco-Landeskoordinatorin ernannt – Fest im Sommer

Bogen. (dw) Dem Veit-Höser-Gymnasium, als Unesco-Projektschule und Teil des weltweiten Unesco-Schulnetzes einer Kultur des Friedens und der internationalen Völkerverständigung verpflichtet, widerfuhr eine besondere Ehre: Die Studienrätin Annabelle Junker, die seit sieben Jahren die Fächer Wirtschaft/Recht und Sport am VHG unterrichtet und die Tanz-AG leitet, wurde im Rahmen einer Tagung in Dillingen zur Landeskoordinatorin dieses weltweiten Schulnetzwerkes ernannt.

Sie wird nicht nur am Bogener Gymnasium das jahrzehntelang praktizierte Unesco-Ziel „Global denken – lokal handeln“ mit Leben erfüllen, sondern darüber hinaus die Aufgaben, wie die bayernweite Organisation und Durchführung von Landestagungen der 33 Unesco-Landesschulen, aber auch länderspezifische Netzwerktreffen dieser über alle Bundesländer ver-



Schulleiter Dietl gratuliert seiner Kollegin Annabelle Junker. (Foto: dw)

teilten 250 Schulen. „Für das VHG, dessen nachhaltiges Ziel neben der individuellen Förderung und Fürsorge für die Schüler auch die Friedenserziehung samt den Schwerpunkten Menschenrechte und Mitmenschlichkeit, Toleranz und Welt-offenheit, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, der Erwerb interkultureller Kompetenz ist, bedeutet die Ernennung der Kollegin Annabelle Junker durch das Kultusministerium zugleich eine Bestätigung unserer erfolgreichen Mitarbeit im Unesco-Schulprogramm“, freute sich als Schulleiter Helmut Dietl. Und weil heuer das VHG auf seine

25-jährige Mitgliedschaft im Netzwerk der bayerischen Unesco-Projektschulen zurückblicken könne, würde dieser Jubiläumsanlass am Dienstag, 19. Juli, gefeiert.

„Schau hin! Misch dich ein!“

„Wir stellen diesen Tag unter das Motto des internationalen Unesco-Projekttag, ‚Schau hin! Misch dich ein!‘, der bereits als gemeinsame Netzwerkaktion und Reaktion auf den Gau am 26. April 1986 in Tschernobyl, also 30 Jahre nach der Katastrophe, unter der Schirmherrschaft der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Edelgard Bulmahn stattfand“, sagte Annabelle Junker. Man wolle diesen Tag mit Eltern und vielen Gästen als denkwürdiges Ereignis mit einem Schulfest ausklingen lassen.

Beginnen würde man mit einer festlichen Auftaktveranstaltung in der Dreifachturnhalle. Anschließend nähmen die Schüler an Workshops, Diskussionen und Vorträgen teil. In jedem Jahrgang gäbe es Schwerpunkte zu dem Thema „Schau hin, misch dich ein“. Ganz entsprechend der vielen in unser Land kommenden Asylbewerber würde im Rahmen einer Theateraufführung in der szenischen Lesung „Enisas Tagebuch“ aus der Sicht eines aus dem Kosovo geflüchteten zehnjährigen Roma-Mädchens die verzweifelte Lage seiner Familie verdeutlicht.

OGV-Frühjahrsmarkt

Bogen. (ta) Am Samstag, 7. Mai, veranstaltet der Obst- und Gartenverein Bogen für die gesamte Bevölkerung einen Frühjahrsmarkt am Platz vor Edeka Eder in der Kotau. Ab 9 Uhr hat man die Möglichkeit, Blumen und Gemüsejungpflanzen wie Tomaten, Gurken, Zucchini, Paprika und vieles mehr gegen eine Spende zu erwerben. Eine Tombola mit sehr schönen Preisen rundet den Frühjahrsmarkt ab. Zum Schutz bei schlechtem Wetter wird ein Zelt aufgebaut. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Jeder Besucher kann Erfahrungen austauschen und sich Rat beim Fachmann einholen.

Kleinfeldturnier

Pondorf/Oberzeitldorn. (mb) Die Spielvereinigung Pondorf/Oberzeitldorn veranstaltet am Samstag, 18. Juni, wieder das Fußball-Kleinfeldturnier. Dieses hat sich in seiner Art zu einem der größten Freizeitturniere weit und breit entwickelt. Es haben schon einige Teams ihr Kommen zugesagt und es stehen nur 21 Starterplätze zur Verfügung. Mitspielen können sechsköpfige gemischte Mannschaften aus Vereinen, Familien oder Freunden, wobei reine Frauenteams aus sieben Damen bestehen dürfen. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Der Spaß am Fußball soll im Vordergrund stehen. Natürlich können mehr Spieler gemeldet werden, da gewechselt werden kann. Um 12 Uhr startet das Turnier, so gegen 17.30 Uhr wird das Finale erwartet. Am Abend findet im Rahmen eines Sommerfestes mit Johannifeier die Siegerehrung und Preisverleihung statt.

Eine Anmeldung ist möglich bei Martin Bauer, bauer-martin@kirchroth.net, oder Telefon 09428/8383.

Pflanzenbasar

Kirchroth. (jg) Am Samstag 7. Mai, veranstaltet der OGV Kirchroth einen Pflanzenbasar auf der Streuobstwiese in Thalstetten. Auf dem Gelände, das genügend Parkflächen in der näheren Umgebung bietet, können ab 13.30 Uhr Pflanzen, Blumen, Sträucher und Stauden aus den Hausgärten getauscht, verkauft oder erworben werden. Für Gartenliebhaber werden Gemüsepflanzen angeboten. Willkommen ist die gesamte Bevölkerung. Für eine gemütliche Atmosphäre unter den Gästen sorgen die Frauen des OGV, in deren Verantwortung die Bewirtung der Gäste liegt. Willkommen sind bei dieser Veranstaltung auch Kinder, die unter fachlicher Anleitung kleine Geschenke für den bevorstehenden Muttertag basteln dürfen. Die Bevölkerung ist an diesem Nachmittag willkommen.

Förderzusage erhalten

Landkreis profitiert beim Breitbandausbau

Straubing-Bogen. (ta) Der Landkreis Straubing-Bogen erhält 50 000 Euro an Fördermitteln aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau, das teilte MdB Alois Rainer am Mittwoch mit. „Ich freue mich sehr, dass unser Landkreis unter den 106 förderfähigen Kommunen und Landkreisen ist, die in der vergangenen Woche eine Zusage zum Breitbandprogramm erhalten haben“, erklärt der CSU-Abgeordnete.

Mit dem Geld können Ausbauprojekte für schnelles Internet geplant und Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte erstellt werden. In einem zweiten Schritt vergibt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bis zu 15 Millionen

Euro pro Projekt, um die Umsetzung zu fördern.

„Die Nachfrage der Kommunen zur Teilnahme an diesem Förderprogramm hält unvermindert an und sei ein Zeichen des Erfolgs. Seit Beginn des Bundesprogramms am 18. November konnten 336 Förderanträge von Kommunen und Landkreisen aus ganz Deutschland positiv beschieden werden. Vor allem unterversorgte Gebiete sollen mit dem Bundesprogramm einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde erhalten. Mit einem Fördersatz zwischen 50 und 70 Prozent der zuzuwendenden Kosten und der Kombination mit den Förderprogrammen der Bundesländer kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden.“



Vereinsvorsitzender ist Asphaltkönig

Bogen. (me) Es scheint vereinsintern das sportliche Jahr von Klaus Hofmarksrichter zu werden. Der Vorsitzende des TSV 1883 Bogen Eisstock wurde in der Wintersaison mit seiner Mannschaft bereits Vereinsmeister und errang solo den Titel des Eiskönigs. Am Sonntag wurde im Rahmen des Schnuppertages auch der Titel des Asphaltkönigs ausgeschossen, und auch diese Auszeichnung ging mit 122 Punkten an Klaus Hofmarksrichter. Damit verwies er Vorjahressieger Johann

Rohrmeier mit 120 Punkten auf den zweiten Rang. Die Platzierungen: 3. Peter Hambach (113 Punkte), 4. Elisabeth Meinhard (100) und 5. Karl-Heinz Ehrh (98). Insgesamt nahmen 16 Schützinnen und Schützen am Wettbewerb teil. Bei den Schülern wurde Johannes Bauer mit beachtlichen 72 Punkten Sieger, Zweiter wurde Florian Sagstetter mit 26 Punkten. – Bild: Die drei Erstplatzierten Peter Hambach, Klaus Hofmarksrichter und Johann Rohrmeier (von links). (Foto: me)

Erinnerung an Coloman

Kultur-Förderverein suchte „Raritäten“ auf

Oberalteich. (erö) Kreisheimatpfleger Hans Neueder, Vorstandsmitglied beim Förderverein für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich, hatte nicht zu viel versprochen, als er zu einer Exkursion unter dem Motto „Raritäten“ nach Lenzing und Welchenberg eingeladen hatte. Als erstes gab es die Kapelle Sankt Coloman in Lenzing in der Gemeinde Welchenberg am Donau-Radweg zu sehen. Sie gehört zum Lenzhof und ist nicht zugänglich. Für die Exkursion wurden die Türen geöffnet, und der Blick fiel auf den Altar des heiligen Coloman.

Coloman soll ein irischer oder schottischer Wanderprediger gewesen sei, der im 11. Jahrhundert auf seiner Pilgerreise ins Heilige Land an der Donau Station gemacht hat, berichtete Neueder. Die Wallfahrt von Coloman endete allerdings in Niederösterreich, wo er als „Spion“ gehängt wurde. Zahlreiche Wunder führten 1244 zu seiner Heiligsprechung. Bis heute wird er als Schutzpatron der Reisenden, bei Krankheiten und Nöten angerufen. Er ist mit Attributen wie Pilgerstab und Muschel, aber auch mit seinen Folterwerkzeugen abgebildet. Weitere Raritäten sind die fast lebensgroßen, barocken Figuren von Sankt Sebastian und Sankt Florian neben dem Hauptaltar. Der Kirchenbau stammt aus dem 13./14. Jahrhundert und wird seit Generationen von der Familie des Lenzbauern betreut. Weitere Stationen waren die Schlossruine und die Mauritiuskirche in Welchenberg. Von der Burg der Welchenberger Hofmarksher-



Coloman, der auf seiner Reise ins Heilige Land an der Donau Station machte, kam nur bis Österreich. (Foto: erö)

ren, Ministerialen der Grafen von Bogen und auf einem Stich Michael Wenigs von 1637 dargestellt, ist heute nichts mehr zu sehen, hier herrscht Wildnis. Nach der Aufgabe des Schlosses 1803 wurden Steine und Ziegel für den Kirchen- und Hausbau verwendet. Aber in Sankt Mauritius, heute Filialkirche der Pfarrei Oberwinkling, finden sich viele Raritäten: das Deckengemälde mit den Heiligen Mauritius, Petrus und Benedikt, darunter das Stifterehepaar Johann und Katharina von Pürching, Herren von Welchenberg, die ihren Besitz im 17. Jahrhundert dem Kloster Oberalteich vermachten. Der Märtyrertod von Sankt Mauritius ist im Langhaus dargestellt, das Altarblatt zeigt ihn als christlichen Legionär der thebäischen Legion, über dem Engel thronen. Das Bild wurde 1745 von der Mauritiusbruderschaft bestellt und von dem Straubinger Josef Anton Merz gemalt. Bis heute ist Mauritius Schutzheiliger von Oberalteich. Eine Seltenheit sind die 16 Grabplatten und Epitaphe im Mittelgang und in der Vorhall. Nach der Exkursion lud Bürgermeister Ludwig Waas zu einer Brotzeit ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Steckerlfischgrillen

Bogen. (ta) Am Sonntag, 8. Mai, bietet der Bezirksfischereiverein Bogen frischen Steckerlfisch vom Holzkohlegrill an. Der Verkauf findet von 10.30 bis 13 Uhr beim Vereinsheim Fischerhütte Waltersdorf statt. Fische gibt es ausschließlich auf telefonische Vorbestellung bis Freitag, 6. Mai, unter Telefon 09422/3435 oder 094222326. Das Vereinsheim Fischerhütte ist außerdem am 8. Mai für Besucher geöffnet.

Beitrag zum Umweltschutz

Probeschlammpressung in der Kläranlage

Kirchroth. (ta) Da die Klärschlammabfuhr durch Aufbringung auf landwirtschaftliche Nutzungsflächen problematischer wird oder mittelfristig vielleicht ganz zum Erliegen kommen könnte, sieht sich die Gemeinde Kirchroth um alternative Möglichkeiten zur Entsorgung des kaum belasteten „Kläranlagen-Endprodukts“ um. Eine Lösung könnte die Verdichtung/Pressung des Klärschlammes mit Abfuhr der Trockenmasse an eine Verbrennungsanlage darstellen. Das bei der Pressung anfallende Filtratwasser würde langsam erneut dem Klärprozess der Kläranlage zugeführt.

Um sich der technischen Anforderungen und praktischen Abläufe bewusst zu werden und auch ob der

„Kirchrother Schlamm“ für die Verdichtung geeignet ist, wurde Ende April auf der Kläranlage Kirchroth eine Probestampung durchgeführt. Dabei kam eine mobile Schlammpresse eines Herstellers zum Einsatz. Zahlreiche Interessierte umliegender Kommunen wurden zur Besichtigung eingeladen. Die Ergebnisse des Probeversuchs waren sehr erfolgversprechend. Etwa fünf Kubikmeter in der Stunde konnten auf zirka ein Fünftel des Volumens reduziert werden.

Neben wirtschaftlichen Gesichtspunkten sind nun vorerst der Einsatz einer mobilen Presse – dann eventuell in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen – oder der Einsatz einer stationären Maschine auf der Kläranlage abzuwägen.



Der Kirchrother Bürgermeister Josef Wallner, Konstantin Wegner und Roland Blumentritt (beide Firma Werkstoff + Funktion), Steinachs Bürgermeister Karl Mühlbauer, Franz Haimerl, Geschäftsleiter der Gemeinde Steinach, Ingo Köhler (Werkstoff + Funktion) und der Klärwärter Hubert Rath beim Testlauf.